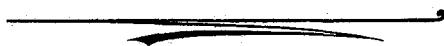


# **Badische Anilin- & Soda-Fabrik**

**Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein**

**1896.**



# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein.

---

## Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrathes

über das

Geschäftsjahr 1896

für die General-Versammlung vom 8. Mai 1897.



## Bericht des Vorstandes.

---

Wir beehren uns, unseren Herren Aktionären hiermit den Geschäftsabschluss pro 1896 vorzulegen, welcher einen Gewinn-Saldo von *M.* 8,018,758.80 gegen *M.* 7,899,775.32 in 1895 aufweist.

Die ersten Monate des abgelaufenen Jahres hatten noch Antheil an dem Geschäftsaufschwung des Jahres 1895 und ergaben daher sehr befriedigende Resultate; dagegen liessen die Absatzverhältnisse im zweiten Halbjahr in verschiedener Richtung zu wünschen.

Die Ursachen für diesen Rückschlag haben wir zum Theil in den vorjährigen schlechten Witterungsverhältnissen zu suchen, die hemmend auf den Absatz der Textil-Fabrikate einwirkten. Insbesondere aber beeinflusste die ungünstige Geschäftslage in den Vereinigten Staaten den europäischen Markt. In Amerika selbst trat die Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse, welche von der Entscheidung der Präsidentschaftsfrage zu Gunsten der Goldwährung erwartet werden konnte, nicht alsbald ein, während andererseits die neuerliche Unsicherheit bezüglich der ferneren Gestaltung des amerikanischen Einfuhrtarifs einen geregelten Geschäftsgang noch nicht aufkommen lässt.

Auch die Unruhen im Orient haben dazu beigetragen die Geschäfte zu lähmen und den Absatz nach manchen hier in Betracht kommenden industriellen Gebieten, namentlich Oesterreich, einzuschränken.

In Frankreich lag die Textilindustrie im Jahre 1896 sehr darnieder, während die Ausfuhr Englands unter den in Indien herrschenden Verhältnissen stark zu leiden hatte, wodurch bei unseren Beziehungen zur englischen Industrie auch hier unser Absatz in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Der Verkehr mit Spanien hat uns im verflossenen Jahre wieder erhebliche Opfer auferlegt, die wir aus den Gründen, welche wir im letzten Bericht ausgeführt haben, zu bringen uns veranlasst sehen. Sollen wir und andere Zweige der deutschen Industrie nicht in Gefahr kommen, jenes Absatzgebiet aufgeben zu müssen, so ist es dringend geboten, dass es der deutschen Regierung bald gelinge, unsere Gleichstellung mit anderen concurrirenden Staaten herbeizuführen.

Zur Lage der für uns wichtigsten Rohmaterialien ist zu bemerken, dass die im Vorjahr besprochene Steigerung der Benzol-Preise über das ganze Jahr angedauert hat. In neuerer Zeit ist eine Erleichterung des Marktes eingetreten und es scheint, dass wir wieder normalen Verhältnissen entgegengehen. Das Anthracen hat andererseits eine rückläufige Tendenz verfolgt.

Der allgemeine Wettbewerb in der von uns vertretenen Industrie wird immer schärfer und nöthigt zu vermehrten Anstrengungen auf dem Gebiete der Fabrikation und des Verkaufs.

Ungeachtet dieser vielfachen ungünstigen Verhältnisse sind wir in der Lage, eine gegen 1895 etwas erhöhte Gewinn-Ziffer auszuweisen. Dieser sich ergebende Ueberschuss und noch ein weiterer Theil der Erträgnisse werden aber in Anspruch genommen durch die erheblich höhere Amortisationsquote, welche wir unter Festhaltung der seitherigen prozentualen Ziffer von 15% in Rücksicht auf den im Jahre 1896 eingetretenen Zuwachs der Anlage-Conti (Liegenschaften, Bauten und Apparate) einzustellen hatten. Jener Zuwachs repräsentirt die Aufwendungen, welche wir im Interesse der Leistungsfähigkeit und Weiterentwicklung unserer Fabrik zu machen haben und beläuft sich für das Berichtsjahr auf *M.* 3,607,794.26, während der Amortisations-Conto durch die Zuweisung aus dem Ueberschuss von 1895 nur eine Zunahme von *M.* 1,895,987.65 aufweist.

Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto steht um *M.* 2,803,788.21 höher als Ende 1895 zu Buch; der Debitoren-Conto hat um *M.* 132,713.55 abgenommen, er schliesst unser Guthaben bei den Zweiganstalten und die Buchwerthe unserer Filial-Fabriken in Neuville und Butirki ein, welche auch heuer wieder eine Abschreibung von 15% erfahren haben.

An Verlusten auf Ausstände sind circa *M.* 28,000.— zu verzeichnen, welche über Delcredere-Conto verbucht wurden, der hernach wieder auf seinen Bestand ergänzt worden ist.

In Folge der Vergrößerung der Fabrik und Ausdehnung des Gesamtgeschäftes ist auch die Zahl der Beamten und Arbeiter entsprechend gewachsen. Dem Wohle unserer Angestellten und Arbeiter haben wir auch im abgelaufenen Jahre besondere Aufmerksamkeit gewidmet und uns bemüht, unsere Wohlfahrtseinrichtungen weiter auszubauen und zu vervollkommen.

Die letzte Gewinn-Vertheilung schliesst mit einem Gewinn-Vortrag pro Ende 1895 von *M.* 1,130,367.— Hieraus sind gemäss den Beschlüssen der General-Versammlung vom 9. Mai 1896 *M.* 100,000.— Ueberweisung an den Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto und *M.* 50,000.— Ueberweisung an den Vorstand zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke unter Genehmigung des Aufsichtsrathes ausgeschieden worden. Der neue Abschluss bringt demgemäss einen Gewinn-Vortrag von *M.* 980,367.—.

---

Die in dem vorstehenden Bericht erwähnten umfangreichen Vergrößerungen unserer Fabrikanlagen und Einrichtungen haben die verfügbaren Mittel der Gesellschaft, obgleich dieselben

durch die alljährlichen Rückstellungen eine stetige bedeutende Vermehrung gefunden haben, um so stärker in Anspruch genommen, als gleichzeitig auch die mit den Vergrößerungen verbundene Ausdehnung des Geschäftes in steigendem Umfang weitere Betriebsmittel erforderte und erfordert. Auch haben wir im laufenden Jahr eine Erhöhung unserer Beteiligung bei der Duisburger Kupferhütte gemäss unserem Mehrverbrauch an Schwefelkiesen im Betrage von *M.* 590,000.— durch Uebernahme neuer Aktien dieses Werkes zu gewärtigen. Diese Sachlage hat den Vorstand nach eingehender Erwägung nunmehr veranlasst, an den Aufsichtsrath den Antrag zu stellen, derselbe wolle die Vermehrung des Gesellschaftskapitals durch eine Neuausgabe von Aktien im Betrage von *M.* 1,500,000.— nominal in die Wege leiten. Der Aufsichtsrath wird die entsprechenden Vorschläge der General-Versammlung unterbreiten.

Ludwigshafen <sup>a</sup>/Rhein, im April 1897.

Der Vorstand.

## Bericht des Aufsichtsrathes.

---

Die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung und Bilanz sind eingehend geprüft und richtig befunden worden. Ebenso schliesst sich der Aufsichtsrath den im Geschäftsbericht des Vorstandes enthaltenen Ausführungen an.

Auf Grund des Berichts des Vorstandes über die finanziellen Bedürfnisse der Gesellschaft, welche sich aus der Vergrösserung der Fabrikanlagen und der Ausdehnung des Geschäfts ergeben, hat der Aufsichtsrath in voller Uebereinstimmung mit der Begründung des Vorstandes beschlossen, bei der Generalversammlung der Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von *M.* 16,500,000.— auf *M.* 18,000,000.— also um *M.* 1,500,000.— durch Ausgabe von 1250 Stück auf den Inhaber lautender Aktien im Nominalbetrag einer Aktie von *M.* 1200.— zu beantragen. Die Aktien sollen spätestens am 1. Juli 1897 einschliesslich des Aufgeldes voll eingezahlt werden und von diesem Tage ab dividendenberechtigt sein, für 1897 pro rata temporis mit der halben seinerzeit festzusetzenden Jahresdividende.

Jede der neuen Aktien, welche fortlaufend mit Doppelnummern 27501 u. s. w. numerirt werden, gewährt zwei Stimmen. Der Aufsichtsrath wird mit den der Gesellschaft nahestehenden Bankinstituten einen Vertrag abschliessen, nach welchem jene Institute die auszugebenden 1250 Aktien à *M.* 1200.— zum Kurs von 350% inclusive Stempel und Unkosten übernehmen und den Gegenwerth alsbald der Gesellschaft einzahlen, sodann ihrerseits den gesammten übernommenen Aktienbetrag den Aktionären zum gleichen Kurs von 350% zum Bezug innerhalb der noch zu bestimmenden Zeit anbieten und zur Verfügung stellen. Jede alte Aktie soll ein Theilbezugsrecht gewähren in der Weise, dass auf je 22 alte Aktien (à *M.* 600.—) eine neue Aktie (à *M.* 1200.—) zum obigen Kurs von 350% beansprucht werden kann. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach geschehener Einzahlung und Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten.

Die zu beschliessende Erhöhung des Aktienkapitals, für welche der § 38<sup>d</sup> der Statuten massgebend ist, erfordert eine entsprechende Abänderung des § 5 und des § 31 der Statuten.

---

Seit unserer letzten Berichterstattung haben wir einen schweren Verlust zu beklagen durch das am 26. März d. J. erfolgte Hinscheiden unseres Vorsitzenden, des Herrn Geheimen Commerzienraths Rudolph von Knosp in Stuttgart. Während 24 Jahren ununterbrochen mit dem Vorsitz in unserm Collegium betraut, hat er dieses Amt mit Sachkenntniss, reicher Erfahrung und in treuer Pflichterfüllung bekleidet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1897.

Der Aufsichtsrath.

Bilanz pro 1896

nebst

Gewinn- und Verlust-Conto.

---



Soll

## Gewinn- und

## Verlust-Conto.

Haben

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>General-Unkosten-Conto:</b>		
einschliesslich Steuern und Assekuranz . . . . .	1,733,355	15
<b>Gewinn- und Verlust-Conto:</b>		
Netto-Erträgniss pro 1896 . . . . .	8,018,758	80
Gewinn-Vortrag von 1895 . . . . .	980,367	—
	<hr/>	<hr/>
	10,732,480	95

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn-Vortrag von 1895 . . . . .	980,367	—
<b>Waaren-Conto:</b>		
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen . . . . .	9,665,457	71
<b>Interessen-Conto:</b>		
Mehrbetrag der Activ-Zinsen . . . . .	86,656	24
	<hr/>	<hr/>
	10,732,480	95